Modulhandbuch

Bachelor-Studiengang Design – Produkt und Schmuck

Hochschule Wismar

Wismar, den 02. Dezember 2024

Inhaltsverzeichnis

1. Semester	**PM 01**	Grundlagen Zeichnen	4
	PM 03	Gestaltungslehre 1	6
	PM 06	Modellbau	7
	PM 13	Einführung Entwerfen	8
	PM 20	Kunstgeschichte	9
	PM 26	Werkstoffkunde	10
2. Semester	**PM 02**	Analytisches Zeichnen	12
	PM 04	Gestaltungslehre 2	13
	PM 07	Digitaler Modellbau	15
	PM 14 P	Material und Handwerk	16
	PM 14 S	Material und Handwerk	17
	PM 21	Designkritik	18
	PM 27	Gestaltplanung/Tragverhalten u. Festigkeit	19
3. Semester	**PM 05**	Formrepertoire	21
	PM 08	Interface Design/Physical Computing	23
	PM 15 P	Technologiebasiertes Entwerfen	25
	PM 15 S	Schmuck und Serie	26
	PM 22	Kulturwissenschaft	27
	PM 28	Konstruktion/Technologie	28
4. Semester	**PM 09**	Virtuelles Darstellen	30
	PM 10	Design Kommunizieren	32
	PM 16 P	Human Centered Design	33
	PM 16 S	Schmuck und Historie	35
	PM 23	Designrecht	36
	WP 01-07	Katalog Wahlpflicht Fakultät	48
5. Semester	**WP 08**	Praktikum	37
	WP 09	Auslandssemester	
6. Semester	**PM 11**	Interdisziplinäre Studien	38
	PM 18 P	Social Design	40
	PM 18 S	Künstlerische Strategien	42
	PM 24	Marketing/Management	43
	WP 01-07	Katalog Wahlpflicht Fakultät	48
7. Semester	**PM 12**	Produktentw. – Prozess u. Strategie	44
	PM 19	Bachelorarbeit	46
	PM 25	Unternehmensgründung	47
	WP 01-07	Katalog Wahlpflicht Fakultät	48

Modulnummer/Code	**PM01**
Grundlagen Zeichnen **Principles of Drawing**	
Modulbezeichnung kurz	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Stephan Schulz
Dozent(in)	Prof. Stephan Schulz/Dipl. Des. Tobias Trauzettel
Modulinhalte	1. Die Skizze bildet die Grundlage für fast alle weiteren Darstellungstechniken. Skizzenzeichen helfen, Gegenstände, Räume und Prozesse zu fassen, festzuhalten, zu wandeln und zu entwickeln. Das kontemplative, skizzenhafte Erfassen und die Ideenskizze sind direkt miteinander verbunden. Durch die Untersuchung mit der linearen (Freihand-) Zeichnung werden der Aufbau und das Wesen einfacher Objekte und Objektgruppen, deren Struktur- und Funktionselemente erschlossen. Unter der Maßgabe des grundsätzlichen Beförderns der Auge-Hand-Koordination sowie der Ausbildung des räumlichen Vorstellungsvermögens bilden das Vermitteln kompositorischer Prinzipien, Untersuchungen zur Proportion sowie Übungen zur perspektivischen Darstellung den Schwerpunkt des Semesters. 2. In Erweiterung zeichnerischer Untersuchungen am Beispiel des menschlichen Körpers vermittelt der Aufbau eines plastischen Modells (Torso) den Zusammenhang von 2-dimensionaler zu 3-dimensionaler Struktur. Der Übergang von der Skizze zum plastischen Modell repräsentiert idealtypisch den Prozess des Entwerfens, den Weg von der Konzeptzeichnung zum Designmodell eines selbst bestimmten Abstraktionsgrades.
Qualifikationsziele	Entwicklung einer anschaulichen, eindeutigen und variablen Skizzensprache zur Unterstützung von Ideenfindung und Kommunikation.
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Seminar, Praktikum
Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Design – Produkt und Schmuck
Dauer	1 Semester, 16 Wo, 5 SWS
Angebotsturnus	1. Semester / Wintersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsvorleistung	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistungen: APL (Präsentation); 20 min
ECTS-Leistungspunkte	6
Arbeitsaufwand	Gesamtstunden 180 h Präsenzstudium 80 h Selbststudium 100 h
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	/
Literaturangaben	Zu Beginn der Lehrveranstaltungen

Modulnummer/Code	**PM03**
Gestaltungslehre 1 **Design Theory 1**	
Modulbezeichnung kurz	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Stephan Schulz
Dozent(in)	Prof. Stephan Schulz/Dipl. Des. Heidi Godemann/ Prof. Olaf Fippinger
Modulinhalte	**Submodul I: Gestalt- und Kompositionslehre** Die Veranschaulichung, Beobachtung und Analyse von Gestaltungszusammenhängen erfolgt anhand von aufeinander aufbauenden gestalterischen Themenstellungen. Ausgehend von der Untersuchung abstrakter isoliert betrachteter Teilphänomene des zweidimensionalen Raumes werden die Studierenden nach und nach zum dreidimensionalen plastischen Gestaltungsprozess hingeführt. Die zunächst einzeln betrachteten Aspekte werden schrittweise zu einem komplexen Ganzen zusammengeführt, die Aufgabenstellungen nehmen an Komplexität zu. Im Ineinandergreifen von theoretischer und praktischer Auseinandersetzung um Gestaltungsgesetzmäßigkeiten von Fläche, Form, Proportion, Symmetrie, Rhythmus, Struktur, Material, Oberfläche etc. sowie der allgemeinen und individuellen Wahrnehmungsgrundlagen wird ein gestalterisches Grundvokabular zur Entwicklung von Gestaltungsvorhaben vermittelt. **Submodul II: GL Visuelles Kommunizieren** **Typografie/Layout** Grundlagen der visuellen Kommunikation Gestaltungsprinzipien und Gestaltwirkung Kompositorische, ästhetisch-funktionale Kriterien und Einflussgrößen Übungen zu elementaren Gestaltungsprinzipien/Komposition zur wirksamen Vermittlung, Wahrnehmung und Verarbeitung von Text- und Bildinhalten Entwicklung von Rastern, Ordnungssystemen und Layouts unter Einbeziehung von Text- und Bildbausteinen **Programmanwendungen** Einführung in die spezifischen Anwendungsgebiete professioneller DTP-Programme für Bildbearbeitung, Grafik und Layout. Vermittlung von Kompetenzen in der Arbeit mit pixel- und vektorbasierten Programmen (z.B. Adobe Photoshop und Adobe Illustrator), Unterscheidung von Pixel- und Vektorgrafiken. Vermittlung von Kenntnissen zur Arbeit in Layout-Programmen

	(z.B. Adobe InDesign); **Submodul III: Produktfotografie** Produktfotografie, allgemeine Technikkunde, Kamera, Studio, Aspekte digitaler Technik, Vermittlung des Spektrums fotografischer Techniken mit dem Schwerpunkt Produktfotografie. Anleitung zu eigenständiger Bilddramaturgie, Kriterien zur Bildbeurteilung, zielgerichteter Präsentation. Hinweise zur Bildbearbeitung, Bildverarbeitung
Qualifikationsziele	**Submodul I: Gestalt- und Kompositionslehre** Entwicklung grundlegender gestalterischer Ausdrucksfähigkeiten in Auseinandersetzung mit Gestaltungselementen, -mitteln, -prinzipien und -phänomenen mit dem Ziel, Gestaltungsgegebenheiten und -wirken zu verstehen, erproben, entwickeln und verständlich machen zu können. Sensibilisierung der Wahrnehmung durch Beobachtung und Gestaltung konkreter Objekte. Form und Farbe im Kontext von Objekt, Raum und Zeit wird zum selbstverständlichen Werkzeug der Studierenden. **Submodul II: GL Visuelles Kommunizieren** Das Modul vermittelt grundlegende Fähigkeiten, Aufgabenstellungen im Bereich der visuellen Kommunikation zu bearbeiten. Die Studierenden lernen das Spektrum von Möglichkeiten kennen, zu kommunizierende Inhalte mit Hilfe von Bild - und Textlayouts zu strukturieren und in der Nutzung professioneller Programmanwendungen effektiv zu visualisieren. **Submodul III: Produktfotografie** Das Modul Produktfotografie vermittelt Kompetenzen zur Befähigung der professionellen Visualisierung und Darstellung dreidimensionaler Objekte mithilfe fotografischer Technik. Ziel ist die Erlangung von Kenntnissen zur Planung und Umsetzung fotografischer Produktpräsentationen unter dem Aspekt kommunikativ-ästhetischer Anforderungen Erwerb von Kenntnissen zu notwendigen kameratechnischen Parametern, zu Vorgaben zielgerichteter Ausleuchtung sowie Erfahrungen in der Anwendung bildkompositorischer Prinzipien.
Sprache	Deutsch

Lehr- und Lernformen	**Submodul I:** Seminar, Praktikum **Submodul II:** Seminar, Praktikum **Submodul III:** Seminar, Praktikum
Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Design – Produkt und Schmuck
Dauer	1 Semester, 16 Wo, 9 SWS
Angebotsturnus	1. Semester / Wintersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsvorleistung	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistungen: **Submodul I:** EP; 20 min **Submodul II:** EP; 20 min **Submodul III:** APL (Präsentation); 20 min
ECTS-Leistungspunkte	9
Arbeitsaufwand	Gesamtstunden 270 h/ Präsenzstudium 144 h Selbststudium 126 h **Submodul I:** Präsenzstudium 48 h **Submodul II:** Präsenzstudium 64 h **Submodul III:** Präsenzstudium 32 h
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	/
Literaturangaben	Zu Beginn der Lehrveranstaltungen

Modulnummer/Code	**PM06**
Modellbau **Model Making**	
Modulbezeichnung kurz	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Stephan Schulz
Dozent(in)	Dipl. Des. (FH) Heidi Godemann
Modulinhalte	Überblick über die verschiedenen Werkstätten und die Möglichkeiten des Modellbaus. Einweisung durch die Werkstattmeister zum Umgang mit den Maschinen und Belehrung zum Arbeitsschutz. Erlernen von Grundkenntnissen des handwerklichen Modellbaus unter Anwendung verschiedener Fertigungsverfahren. Anhand praktischer Übungsaufgaben mit unterschiedlichen Materialien, z.B. Holz, Metall, Kunststoff, Keramik, Gips, etc. werden die Zusammenhänge von Materialeigenschaften und Fertigungsverfahren kennengelernt.
Qualifikationsziele	Schulung der Beurteilungsfähigkeit von modellbauspezifischen Prozessen. Übertragung des Entwurfs in die jeweilige modellbauspezifische Arbeitsstufe (Mock-Up, Volumenmodell, Funktionsmodell, realer Prototyp). Verständnis für das Lesen und Erstellen von technischen Zeichnungen.
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Seminar, Praktikum
Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Design – Produkt und Schmuck
Dauer	1 Semester, 16 Wo, 2 SWS
Angebotsturnus	1. Semester / Wintersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsvorleistung	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistungen: APL (Präsentation); 20 min
ECTS-Leistungspunkte	3
Arbeitsaufwand	Gesamtstunden 90 h Präsenzstudium 32 h Selbststudium 58 h
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	/
Literaturangaben	Zu Beginn der Lehrveranstaltungen

Modulnummer/Code	**PM13**
Einführung Entwerfen **Introduction to Design**	
Modulbezeichnung kurz	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Andrea Wippermann
Dozent(in)	Prof. Andrea Wippermann/ Prof. Ulrike Rahe/ Dipl.Des. (FH) Heidi Godemann
Modulinhalte	Anhand einer niederkomplexen Gestaltungsaufgabe werden die verschiedenen Stufen des Entwurfsprozesses durchlaufen (Analyse, Recherche, Ideenfindung, Variantenbildung, Detaillierung, Präsentation). Der Fokus des Lehrinhaltes ist auf Methodik und systematische Zusammenhänge der einzelnen Entwurfsabschnitte gerichtet, thematisiert Varianten und Möglichkeiten der Organisation und Kommunikation entwurfsprozessrelevanter Kontexte, Erkenntnisse und Ergebnisse. Neben der Übertragung gestalterischer Sachverhalte in relevante Fachbegriffe und Terminologien, deren Einordnung in die jeweiligen Abschnitte des Arbeitsablaufes, wird ein grundlegender Akzent durch die Anwendung der Entwurfsskizze als Mittel visueller Kommunikation gebildet.
Qualifikationsziele	Kenntnisse zu Grundlagen und Methoden des Entwerfens. Kenntnisse zur Aufbereitung und Strukturierung von Gestaltungsaufgaben. Fähigkeit der Kommunikation themenbezogener Sachverhalte.
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Seminar, Praktikum
Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Design – Produkt und Schmuck
Dauer	1 Semester, 16 Wo, 4 SWS
Angebotsturnus	1. Semester / Wintersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsvorleistung	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistungen: EP; 20 min
ECTS-Leistungspunkte	6
Arbeitsaufwand	Gesamtstunden 180 h Präsenzstudium 64 h Selbststudium 116 h
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	/
Literaturangaben	Zu Beginn der Lehrveranstaltungen

Modulnummer/Code	**PM20**
Kunstgeschichte **History of Art**	
Modulbezeichnung kurz	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Susanne Deicher
Dozent(in)	Prof. Dr. Susanne Deicher
Modulinhalte	Einführung in die Kunstgeschichte anhand eines geeigneten Korpus von Objekten aus der Geschichte der Kunst und der Gestaltung. Kennenlernen der Objekte und Anwendung kunstwissenschaftlicher Analysemethoden. Durchführung geeigneter Übungen zur Beschreibung, Analyse und Reflexion der Objekte, insbesondere in der Schriftform.
Qualifikationsziele	Einführung in die Kunstgeschichte. Wissenschaftliche Beschreibung und Reflexion von Objekten aus der Geschichte der Kunst und der Gestaltung.
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Seminar
Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Design – Produkt und Schmuck
Dauer	1 Semester, 16 Wo, 2 SWS
Angebotsturnus	1. Semester / Wintersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsvorleistung	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistungen: M; 20 min S; 120 min APL (Sonstige schriftl. Arbeit/Hausarbeit)
ECTS-Leistungspunkte	3
Arbeitsaufwand	Gesamtstunden 90 h Präsenzstudium 32 h Selbststudium 58 h
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	/
Literaturangaben	Zu Beginn der Lehrveranstaltungen

Modulnummer/Code	**PM26**
Werkstoffkunde **Materials Science**	
Modulbezeichnung kurz	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Marion Wienecke
Dozent(in)	N.N.
Modulinhalte	**1. Metalle** 1.1. Struktur und Eigenschaften Kristallstrukturen der Metalle Kristallbaufehler Verfestigungsmechanismen Mechanische Eigenschaften und Kennwerte, Werkstoffprüfung 1.2. Eigenheiten der Metallverarbeitung Phasendiagramme Umformen und Urformen Ausscheidungshärten Fertigungsbedingte Werkstoffeigenschaften Schweißen und Löten Beschichten und Oberflächenvergüten 1.3 Eigenschaften und Anwendungen von Metallen 1.3.1 Eisenwerkstoffe Eisenkohlenstoffdiagramm und Wärmebehandlung der Stähle Einsatz von Eisenwerkstoffen und normgerechte Bezeichnung 1.3.2 Nichteisenleichtmetalle Aluminiumlegierungen Magnesiumlegierungen Ti-Legierungen 1.3.3 Nichteisenschwermetalle Cu-Legierungen Zink – Korrosionsschutz von Stahl - Feuerverzinken 1.3.4 Hochtemperaturmetalle Refractory Metalls Ni-Superlegierungen 1.4 Besonderheiten und Neuheiten im Bereich Metalle: Metallschäume Formgedächtnismetalle **2. Keramik** Herstellung und Eigenschaften technischer Keramik Silikatkeramiken Oxidkeramiken Nichtoxidkeramiken Anwendungsbeispiele, Neuheiten: Keramikfolien **3. Gläser** Struktur, Eigenschaften und Herstellung oxidischer Gläser Technische Gläser, Ceran, Glasfasern

	Besonderheiten und Neuheiten: metallische Gläser, Glaskohlenstoff **4. Kunststoffe** Aufbau, Eigenschaften und Verwendung wichtiger Kunststoffe Verarbeitung von Kunststoffen
Qualifikationsziele	Das Thema Material und Verarbeitung gewinnt für die Entwicklung innovativer Produkte mehr und mehr an Bedeutung und wird zunehmend zu Schlüssel-KnowHow für Designer: 70% aller neuen Produkte basieren auf neuen Materialien (Höcker, „Werkstoffe als Motor für Innovationen“, 2008). Die Schnittstelle zwischen Design und Technik hat sich zum Inkubator für Produktideen entwickelt. Mit diesem Modul soll den Studierenden der Fachrichtungen Produkt- und Schmuckdesign technisches und technologisches Wissen zu den bedeutendsten Werkstoffgruppen und Produktionsmöglichkeiten vermittelt werden. Sie sollen in die Lage versetzt werden, möglichst frühzeitig in interdisziplinären Innovationsprozessen mitzuwirken und dabei effizient mit Technikern und Technologen zu kooperieren. Das dafür erforderliche Fachwissen ist in diesem Modul so aufbereitet, dass es die Denkweise der angehenden Designer anspricht und Anstöße gibt, über den eigenen Horizont hinaus zu denken und die Belange der anderen Disziplinen besser zu verstehen. Es werden die ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen in kompakter Form dargestellt und durch moderne Anwendungsbeispiele die Potenziale neuer Materialien und Fertigungsprozesse für die Entwicklung innovativer Produkte verdeutlicht.
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übung
Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Design – Produkt und Schmuck
Dauer	1 Semester, 16 Wo, 2 SWS
Angebotsturnus	1. Semester / Wintersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsvorleistung	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistungen: M; 20 min S; 120 min
ECTS-Leistungspunkte	3
Arbeitsaufwand	Gesamtstunden 90 h Präsenzstudium 32 h Selbststudium 58 h
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	/
Literaturangaben	Zu Beginn der Lehrveranstaltungen

Modulnummer/Code	**PM02**
Analytisches Zeichnen **Analytical Drawing**	
Modulbezeichnung kurz	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Christoph-Adrian Macher
Dozent(in)	Prof. Christoph-Adrian Macher
Modulinhalte	In Fortsetzung des Zeichenunterrichtes (GL Zeichnen) des 1. Semesters werden komplexere, technisch-konstruktive Strukturen anhand relevanter Objekte analysiert und zeichnerisch dargestellt. Neben dem fortgesetzten Training des räumlichen Vorstellungsvermögens sowie der Sicherheit in der perspektivischen Darstellung, finden verstärkt die in den Grundlagenfächern erworbenen Kenntnisse Eingang in die Praxis der Zeichnung. Mit dem Querverweis auf Aspekte dieser Inhalte wird der Grundzusammenhang des assoziierten Fächerkanons betont. Kommunikative Aspekte der Skizze werden somit unterstützt, die Aussagekraft des vorgestellten Entwurfs erhöht. Die analytischen Betrachtungen komplexer Konstruktionsbeispiele simulieren nun den Entwurfsprozess. Mit der zeichnerischen Darstellung werden Mittel und Wege trainiert, die kommunikative Funktion der Skizze im Entwurf zu unterstützen und unter ökonomischen Gesichtspunkten ein Höchstmaß an Aussagekraft zu erreichen. Der besondere Schwerpunkt des analytischen Zeichnens im 2.Semester liegt in der ganzheitlichen Erfassung entwurfsmethodischer Belange. Dies umfasst Anforderungen von der abstrakt-reduzierten Erfassung erster Skizzenüberlegungen bis zur Einbeziehung effektiver Darstellungstechniken.
Qualifikationsziele	Entwicklung einer anschaulichen, eindeutigen und variablen Skizzensprache zur Unterstützung von Ideenfindung und Kommunikation.
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Seminar, Übung
Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Design – Produkt und Schmuck
Dauer	1 Semester, 16 Wo, 3 SWS
Angebotsturnus	2. Semester / Sommersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsvorleistung	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistungen: APL (Präsentation); 20 min
ECTS-Leistungspunkte	3
Arbeitsaufwand	Gesamtstunden 90 h Präsenzstudium 48 h Selbststudium 42 h
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	/
Literaturangaben	Zu Beginn der Lehrveranstaltungen

Modulnummer/Code	**PM04**
Gestaltungslehre 2 **Design Theory 2**	
Modulbezeichnung kurz	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Stephan Schulz
Dozent(in)	Prof. Stephan Schulz/ Prof. Bettina Menzel
Modulinhalte	**Submodul I: GL Dreidimensionales Gestalten** Die Gestaltung von Plastizität und Raum repräsentiert den Übergang vom 2-dimensionalen zum 3-dimensionalen Entwerfen. Aufbauend auf den Kenntnissen der Gestaltungsgrundlagen des 1. Semesters wird die Entwicklung dreidimensionaler abstrakter Formen, plastisch-räumlicher Situationen und Oberflächen thematisiert. Die methodisch-analysierende Durchdringung der morphologischen Strukturen von Grundkörpern, von regelmäßigen und halbregelmäßigen Körpern (z.B. Platonischen und Archimedischen Körpern) sowie Archetypen der Formenwelt führt in der fortgesetzten Anwendung ihrer Bezugssysteme zu vertieftem Raumdenken. Verfahren der Transformation von Form und der räumlichen Organisation von Formgebilden werden unter Einbeziehung relevanter Aspekte und konkreter Gesetzmäßigkeiten aus Kontextwissenschaften wie Mathematik, Geometrie, Biologie natürlicher Konstruktionen/Vorgänge etc. untersucht und gestalterisch trainiert. Visuell-sensuelle Detailkenntnisse auf Basis grundlegender praktisch-experimenteller Erfahrungen ermöglichen, dreidimensionale Gestaltungsvorhaben räumlich treffsicher zu entwickeln und zu präsentieren. **Submodul II: Farbe und Oberfläche** In dem Modul Farbe und Oberfläche werden die Studierenden schrittweise methodisch mit der Thematik Farbe vertraut gemacht. Das wahrnehmende Auge soll für das Thema Farbe geöffnet und geschult werden. Die Gegenüberstellung verschiedener Farbtheorien, Farbsysteme und deren Praxisumsetzung ergründen das Spektrum der Farbgestaltung. Übungen und Experimente im zwei- und im dreidimensionalen Bereich, mit unterschiedlichen Medien, führen zu differenzierten Wahrnehmungen des Phänomens Farbe. Farbe als Eigenfarbe, Farbe von Materialien, Farbe von Oberflächen und farblich differenzierte Erscheinungsformen werden experimentell erforscht und zu den entworfenen Objekten in Beziehung gesetzt. Die Darstellung der Zusammenhänge zwischen Volumen, Proportionen und Farbe stehen hierbei im Vordergrund. Unterstützt werden sie durch die theoretische Erarbeitung wichtiger Informationen über bekannte Materialien im Design.

	Einen weiteren Schwerpunkt stellen die Farben des Lichts dar. Die gewonnen Kenntnisse werden auf Designkonzepte übertragen. Die Atelierübungen werden gemeinsam diskutiert, wobei die eigenständige, gezielte Präsentation einen wichtigen Baustein bildet. Exkursionen bilden einen Gegenpol zu den theoretischen und praktischen Übungen. Sie werden mit Referaten vorbereitet und begleitet.
Qualifikationsziele	**Submodul I: GL Dreidimensionales Gestalten** Entwicklung grundlegender gestalterischer Ausdrucksfähigkeiten in Auseinandersetzung mit Gestaltungselementen, -mitteln, -prinzipien und -phänomenen mit dem Ziel, Gestaltungsgegebenheiten und -wirken zu verstehen, erproben, entwickeln und verständlich machen zu können. Ausbildung detaillierter Kenntnisse des Themenfeldes Farbe in Theorie und Praxis. Sensibilisierung der Wahrnehmung durch Beobachtung und Gestaltung konkreter Objekte. Form und Farbe im Kontext von Objekt, Raum und Zeit wird zum selbstverständlichen Werkzeug der Studierenden. **Submodul II: Farbe und Oberfläche** Ausbildung detaillierter Kenntnisse des Themenfeldes Farbe und Materialität am Produkt, in Theorie und Praxis. Sensibilisierung der Wahrnehmung durch Beobachtung und Gestaltung konkreter Objekte. Form und Farbe im Kontext von Objekt, Raum und Zeit soll zum selbstverständlichen Werkzeug der Studierenden werden, um mit unterschiedlichen Möglichkeiten diese Aspekte bei der Produktentwicklung zu beeinflussen.
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	**Submodul I:** Seminar, Praktikum **Submodul II:** Seminar, Übung
Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Design – Produkt und Schmuck
Dauer	1 Semester, 16 Wo, 5 SWS
Angebotsturnus	2. Semester / Sommersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsvorleistung	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistungen: **Submodul I:** EP; 20 min **Submodul II:** APL (Präsentation); 20 min
ECTS-Leistungspunkte	9
Arbeitsaufwand	Gesamtstunden 270 h Präsenzstudium 80 h Selbststudium 190 h **Submodul I:** Präsenzstudium 3 SWS/48 h **Submodul II:** Präsenzstudium 2 SWS/32 h
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	/
Literaturangaben	Zu Beginn der Lehrveranstaltungen

Modulnummer/Code	**PM07**
Digitaler Modellbau **Virtual Model Making**	
Modulbezeichnung kurz	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Tom Hanke
Dozent(in)	Prof. Tom Hanke/ Dipl.Des. Heidi Godemann
Modulinhalte	**1. Arbeiten mit 3D-Konstruktionsprogramm** Vermittlung von Grundlagen der Arbeit mit digitalen Werkzeuge für die virtuelle Erstellung von Entwürfen. Geschult werden 3D-Modellierstrategien anhand niedrigkomplexer Konstruktionen. **2. Darstellung/Präsentation** Auf Grundlage eines Einstiegskurses zu relevanten 3D-Modellierwerkzeugen wird ein bestehendes Objekt geringer bis mittlerer Komplexität unter konstruktionsanalytischen Aspekten untersucht und modelliert. Neben der Möglichkeit der kritischen Betrachtung und folgender Variation des Untersuchungsgegenstandes stehen eine adäquat komplexe, aussagekräftige Visualisierung des Objektes in Form fotorealistischer Renderings, Animationen bzw. Rapid-Prototyping-Modellen im Mittelpunkt des Lehrmoduls.
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse in relevanten 3D-Konstruktionsprogrammen. Neben dem Beherrschen einfacher Modellierstrategien, werden weitergehende Kenntnisse zu den Möglichkeiten fotorealistischen Darstellens/Renderns sowie Grundkenntnisse der 3D-Animimation vermittelt. Weitergehend erwerben die Studenten Kenntnisse zur Vorbereitung von 3D-Geometrien für den Export zu Schnittstellen für verschiedenen Methoden von Rapid-Tooling - bzw. Rapid-Prototyping- Verfahren.
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Seminar, Praktikum
Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Design – Produkt und Schmuck
Dauer	1 Semester, 16 Wo, 6 SWS
Angebotsturnus	2. Semester / Sommersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsvorleistung	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistungen: APL (Präsentation); 20 min
ECTS-Leistungspunkte	6
Arbeitsaufwand	Gesamtstunden 180 h Präsenzstudium 96 h Selbststudium 84 h
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	/
Literaturangaben	Zu Beginn der Lehrveranstaltungen

Modulnummer/Code	**PM14 P**
Material und Handwerk **Material and Craft**	
Modulbezeichnung kurz	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Christoph-Adrian Macher
Dozent(in)	Prof. Christoph-Adrian Macher
Modulinhalte	Anhand einer Aufgabenstellung fest umgrenzten Anforderungsprofiles werden die Aspekte spezifischen Materialeinsatzes im Gestaltungsbereich untersucht und erprobt. Im Unterschied zur Anwendung von Materialsubstituten des Designmodellbaues kommen hier die spezifischen Eigenschaften der für das Gestaltungsziel ausgewählten originalen Materialien zum Tragen. Eine wesentliche Rolle spielen dabei die Gesichtspunkte handwerklicher Herstellung hinsichtlich der Variabilität ihrer Bedeutung im technischen wie auch ästhetischen Sinne. Neben dem Kennenlernen traditioneller Materialverarbeitung durch Beispiele aus der Kunstgeschichte und Designgeschichte werden Aspekte der technischen Eigenschaften sowie Verfahrensweisen der Bearbeitung, auch aus dem Bereich des Modellbaues berührt. Dies bezieht aktuelle Kenntnisse der Materialforschung ein. Die aus dem Modul Modellbau gewonnenen Erfahrungen werden anhand eines niederkomplexen und konkreten Entwurfsprojektes erweitert.
Qualifikationsziele	Kenntnisse zur Systematik des Entwurfsprozesses Kenntnisse zum spezifischen Materialeinsatz im Entwurf Kenntnisse zu formbestimmenden Materialeigenschaften Urteilsfähigkeit zur gestalterischen Qualität
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Seminar, Praktikum
Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Design – Produkt und Schmuck
Dauer	1 Semester, 16 Wo, 5 SWS
Angebotsturnus	2. Semester / Sommersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsvorleistung	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistungen: EP; 20 min
ECTS-Leistungspunkte	6
Arbeitsaufwand	Gesamtstunden 180 h Präsenzstudium 80 h Selbststudium 100 h
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	/
Literaturangaben	Zu Beginn der Lehrveranstaltungen

Modulnummer/Code	**PM14 S**
Material und Handwerk **Material and Craft**	
Modulbezeichnung kurz	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Andrea Wippermann
Dozent(in)	Prof. Andrea Wippermann
Modulinhalte	Anhand einer Aufgabenstellung mit fest umgrenztem Anforderungsprofil werden die Aspekte spezifischen Materialeinsatzes sowie goldschmiedischer Sondertechniken im Gestaltungsbereich untersucht und erprobt. Eine wesentliche Rolle spielen dabei die Gesichtspunkte handwerklicher Herstellung hinsichtlich der Variabilität ihrer Bedeutung im technischen wie auch ästhetischen Sinne. Neben dem Kennenlernen traditioneller Materialverarbeitung sowie Goldschmiedetechniken werden auch Aspekte technischer Eigenschaften sowie Verfahrensweisen moderner Werkstoffe berührt. Die aus dem Modul Modellbau gewonnenen Erfahrungen werden anhand eines niederkomplexen und konkreten Entwurfsprojektes erweitert.
Qualifikationsziele	Kenntnisse zur Systematik des Entwurfsprozesses Kenntnisse zum spezifischen Materialeinsatz im Entwurf Kenntnisse zu formbestimmenden Materialmerkmalen Kenntnisse zu goldschmiedischen Sondertechniken Urteilsfähigkeit zur gestalterischen Qualität
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Seminar, Praktikum
Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Design – Produkt und Schmuck
Dauer	1 Semester, 16 Wo, 5 SWS
Angebotsturnus	2. Semester / Sommersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsvorleistung	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistungen: EP; 20 min
ECTS-Leistungspunkte	6
Arbeitsaufwand	Gesamtstunden 180 h Präsenzstudium 80 h Selbststudium 100 h
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	/
Literaturangaben	Zu Beginn der Lehrveranstaltungen

Modulnummer/Code	**PM21**
Designkritik **Design Critique**	
Modulbezeichnung kurz	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Stephan Schulz
Dozent(in)	Prof. Stephan Schulz
Modulinhalte	1. Überblicksvermittlung zur Entwicklung der Alltagskultur seit Beginn der industriellen Serienproduktion 2. Untersuchung der Abhängigkeiten der Produktkultur von technologischen, ökonomischen und soziokulturellen Bedingtheiten 3. Kritische Betrachtung und Analyse bestehender Objekte der aktuellen industriellen Produktion unter dem Aspekt formaler, struktureller, funktioneller Beschaffenheit 4. Kriterien zur Kritik - Untersuchung des Einflusses auf eigene gestalterische Entscheidungen
Qualifikationsziele	Erwerb von Überblickswissen zum Bestand wichtiger Entwürfe der Designgeschichte Kenntnisse zu stilistischen Erscheinungsformen und gestalterischen Phänomenen vor dem Hintergrund historischer, technologischer, ökonomischer, soziokultureller Entwicklung. Unterstützung zur aktiven Repertoirebildung Kenntnisse bei der Analyse und verbalen Kommunikation komplexer gestalterischer Sachverhalte
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Seminar
Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Design – Produkt und Schmuck
Dauer	1 Semester, 16 Wo, 2 SWS
Angebotsturnus	2. Semester / Sommersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsvorleistung	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistungen: APL (Präsentation); 20 min
ECTS-Leistungspunkte	3
Arbeitsaufwand	Gesamtstunden 90 h Präsenzstudium 32 h Selbststudium 58 h
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	/
Literaturangaben	Zu Beginn der Lehrveranstaltungen

Modulnummer/Code	**PM27**
Gestaltplanung/Tragverhalten und Festigkeit **Design Planning/Load-Bearing Behaviour and Strength**	
Modulbezeichnung kurz	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Asko Fromm
Dozent(in)	Prof. Dr. Asko Fromm
Modulinhalte	In der Tragwerksplanung TWP I/**Gestaltplanung** erkennen die Studierenden geeignete statische Modelle und Materialien für ihre Entwurfsideen. Anhand von einfachen Tragsystemen wird die Modellbildung hinsichtlich Geometrie, Material und Belastung vermittelt. Dadurch werden Fähigkeiten zum Erkennen des Tragverhaltens erlernt. Entwurfsideen können dadurch geometrisch abgebildet und für die statischen Belange aufbereitet werden. Mit einfachen Methoden erfolgt die Vorbemessung. Die Ursachen der Formänderung werden vermittelt und sind für ausgewählte Beispiele berechenbar.
Qualifikationsziele	Das Thema Material und Verarbeitung gewinnt für die Entwicklung innovativer Produkte mehr und mehr an Bedeutung und wird zunehmend zu Schlüssel-KnowHow für Designer: 70% aller neuen Produkte basieren auf neuen Materialien (Höcker, „Werkstoffe als Motor für Innovationen“, 2008). Die Schnittstelle zwischen Design und Technik hat sich zum Inkubator für Produktideen entwickelt. Mit diesem Modul soll den Studierenden der Fachrichtungen Produkt- und Schmuckdesign technisches und technologisches Wissen zu ausgewählten Werkstoffgruppen und Produktionsmöglichkeiten vermittelt werden. Sie sollen dadurch in die Lage versetzt werden, möglichst frühzeitig in interdisziplinären Innovationsprozessen mitzuwirken und dabei effizient mit Technikern und Technologen zu kooperieren. Das dafür erforderliche Fachwissen ist in diesem Modul so aufbereitet, dass es die Denkweise der angehenden Designer anspricht und Anstöße gibt, über den eigenen Horizont hinaus zu denken und die Belange der anderen Disziplinen besser zu verstehen. Es werden die ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen, die das Tragverhalten und die Festigkeit betreffen, in kompakter Form dargestellt. Durch moderne Anwendungsbeispiele werden die Potenziale neuer Materialien und Fertigungsprozesse für die Entwicklung innovativer Produkte verdeutlicht.
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übung
Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Design – Produkt und Schmuck
Dauer	1 Semester, 16 Wo, 2 SWS
Angebotsturnus	2. Semester / Sommersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsvorleistung	keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistungen: M; 20 min S; 120 min
ECTS-Leistungspunkte	3
Arbeitsaufwand	Gesamtstunden 90 h Präsenzstudium 32 h Selbststudium 58 h
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	/
Literaturangaben	Zu Beginn der Lehrveranstaltungen

Modulnummer/Code	**PM05**
Formrepertoire **Repertoire of Forms**	
Modulbezeichnung kurz	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Christoph-Adrian Macher
Dozent(in)	Prof. Christoph-Adrian Macher
Modulinhalte	Im Vordergrund des Lehrmodules steht das Suchen und Erschließen von Inspirationsquellen aus kontextuellen und assoziativen Zusammenhängen als Grundlage zur Erweiterung eines gestalterischen Formenrepertoires. Anhand exemplarischer Gegebenheiten, Strukturen oder Vorgänge erfolgt eine abstrahierende Transformation von Grundelementen, von Aufbau- und Wachstumsgesetz-mäßigkeiten in den Formentwicklungsprozess. Das Wesen natürlicher und artifizieller Struktur- und Funktionselemente wird analytisch und experimentell für den Formbildungsprozess erschlossen. Das topologische Wechselspiel von Gestaltungsfreiheit und invarianter Bindung schafft dabei die Basis für das Finden von Form. Anhand eines Entwurfsprojektes mittlerer Komplexität und mit definierter Schwerpunktsetzung werden ausgewählte Aspekte natürlicher und artifizieller Form-Funktionsbeziehungen untersucht und im individuellen Entwurf überprüft.
Qualifikationsziele	Entwicklung analytischer und gestalterischer Fähigkeiten zur Beurteilung und Anwendung natürlicher, bionischer und weiterer kontextbezogener Strukturen mit ihren wesentlichen Gesetzmäßigkeiten als Inspirationsquelle. Selbständiges Assoziieren und Experimentieren mit ausgewählten Kontextbezügen führt zu einer intensiven Auseinandersetzung mit Formfindungsstrategien. Die Erweiterung des gestalterischen Formenrepertoires der Studierenden vergrößert ihren ästhetischen Denk- und Handlungsspielraum. Die vertiefte Ausprägung der Wahrnehmungssensibilität für Gestalt- und Formendetails verfeinert erfahrbar die Vorstellungs- und Ausdruckskraft.
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Seminar, Praktikum
Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Design – Produkt und Schmuck
Dauer	1 Semester, 16 Wo, 4 SWS
Angebotsturnus	3. Semester / Wintersemester
Voraussetzungen für die	keine

Teilnahme	
Prüfungsvorleistung	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistungen: EP; 20 min
ECTS-Leistungspunkte	6
Arbeitsaufwand	Gesamtstunden 180 h Präsenzstudium 64 h Selbststudium 116 h
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	/
Literaturangaben	Zu Beginn der Lehrveranstaltungen

Modulnummer/Code	**PM08**
Interface Design/Physical Computing **Interface Design/Physical Computing**	
Modulbezeichnung kurz	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Tom Hanke
Dozent(in)	Prof. Tom Hanke
Modulinhalte	**1. Interface und Interaktion.** Die Studierenden lernen anhand theoretischer Beispiele die Entwicklung der Schnittstelle Mensch-Maschine (Interface) sowie die verschiedenen Formen interaktiver Anwendungen kennen. **2. Physical Computing** Auf Basis von Physical Computing Plattformen (z.B. Arduino Boards) erarbeiten die Studierenden Varianten zur Steuerung einfacher Objekte. Es werden Grundkenntnisse aus der Elektrotechnik vermittelt, wie z.B. Funktion und Aufgaben bestimmter Bauelemente der Boards, deren Zusammenwirken sowie die Montage. Neben der Installation und dem Management von Software und Hardwaretreibern wird die Programmierung der gewünschten Funktionalität mit geeigneten Programmiersprachen (z.B. Processing) trainiert. Anhand einer niedrigkomplexen Aufgabenstellung werden die funktionserweiternden Möglichkeiten flexibel veränderbarer physischer Interfaces (TUI) bei der Entwicklung von Objekten, Produkten sowie im Rahmen von Nutzungsszenarien experimentell erforscht und prototypisch angewendet.
Qualifikationsziele	Im Vordergrund steht der Erwerb von Basiskompetenzen zur Entwicklung innovativer Produkte. Die Einbindung und Anwendung digitaler Technologien sowie die Berücksichtigung deren ästhetischen Dimensionen bei der Ausgestaltung von Objekten und Szenarien eröffnen den Rahmen für neuartige Produkte und Nutzungskonzepte. Die Studierenden lernen die Möglichkeiten der unterschiedlichen Entwicklungsumgebungen kennen, insbesondere das Spektrum einschlägiger Hard- und Software, das für die prototypische Entwicklung von interaktiven Mensch-Technik-Schnittstellen erforderlich ist. Sie erwerben die Fähigkeit, Prototypen für Produkte und Szenarien unter Verwendung von Physical Computing Plattformen (z.B. Arduino Boards) herzustellen und sie zur Funktion bringen.
Sprache	Deutsch

Lehr- und Lernformen	Seminar, Praktikum
Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Design – Produkt und Schmuck
Dauer	1 Semester, 16 Wo, 8 SWS
Angebotsturnus	3. Semester / Wintersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsvorleistung	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistungen: EP; 20 min
ECTS-Leistungspunkte	9
Arbeitsaufwand	Gesamtstunden 270 h Präsenzstudium 128 h Selbststudium 142 h
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	/
Literaturangaben	Zu Beginn der Lehrveranstaltungen

Modulnummer/Code	**PM15 P**
Technologiebasiertes Entwerfen **Technology-Based Design**	
Modulbezeichnung kurz	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Christoph-Adrian Macher
Dozent(in)	Prof. Christoph-Adrian Macher
Modulinhalte	Aufbauend auf den im Grundlagenstudium gewonnenen Kenntnissen zu Material, Konstruktion und Technologie werden die Aspekte von Konstruktionsstrategien im Gestaltungsbereich untersucht und erprobt. Anhand einer Aufgabenstellung mit festgelegtem Anforderungsprofil werden Organisationsstrukturen, räumliche Beziehungsgeflechte, Bau- und Wirkprinzipien sowie Herstellungstechnologien entwurfsorientiert thematisiert. Kern ist die ganzheitlich verbindende Betrachtungsweise von Sinn, Zweck, Gebrauch, Funktion, Konstruktion und Form. Exemplarisch zur Anwendung gebracht folgt auf dieser Basis die kritische Analyse zum Einfluss der unterschiedlichen konstituierenden Elemente auf den Entwurfsprozess.
Qualifikationsziele	Verständnis zur Entwurfsentwicklung vom Konzept bis zum Detail unter besonderer Berücksichtigung der Konstruktionsstrategie. Ziel ist es, den Designentwurf methodisch als konzeptionellen Prozess und integrativen Vorgang zu verstehen, in dem in einer ganzheitlichen Sicht des Designs alle konstituierenden gestaltrelevanten Elemente Anwendung finden. Der sichere Umgang mit den verschiedensten zeitgemäßen Gestaltungswerkzeugen ermöglicht es, zu anspruchsvollen und sinnfälligen Gestaltungsäußerungen zu gelangen.
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Seminar, Praktikum
Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Design – Produkt und Schmuck
Dauer	1 Semester, 16 Wo, 8 SWS
Angebotsturnus	3. Semester / Wintersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsvorleistung	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistungen: EP; 20 min
ECTS-Leistungspunkte	9
Arbeitsaufwand	Gesamtstunden 270 h Präsenzstudium 128 h Selbststudium 142 h
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	/
Literaturangaben	Zu Beginn der Lehrveranstaltungen

Modulnummer/Code	**PM15 S**
Schmuck und Serie **Jewellery and Series Production**	
Modulbezeichnung kurz	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Andrea Wippermann
Dozent(in)	Prof. Andrea Wippermann
Modulinhalte	**Rhythmus, Reihung, Vervielfältigung** Das Projekt beinhaltet die theoretische und organisatorische Auseinandersetzung mit Fragen der Reproduzierbarkeit, aber auch deren Einfluss auf gestalterische Konzepte. Neben der selbstverständlichen Anwendung und Überprüfung der in den Grundlagenfächern erworbenen Erfahrungen und der effektiven Umsetzung entwurfsmethodischer Kenntnisse bildet die ganzheitliche Betrachtung aller mit der Schmuckentwicklung einhergehenden Wechselbeziehungen wirtschaftlicher sowie wissenschaftlich-technischer Aspekte den Schwerpunkt der zu untersuchenden Themen. Die jeweiligen Aufgabenstellungen definieren sich durch Schwerpunktsetzungen, die ihre Inhalte dem Rahmen eines sich an der Praxis orientierenden Gestaltungsprozesses mit innovativer Zielstellung entlehnen: - Schmuckentwicklung unter der Maßgabe der Vervielfältigung - Entwicklung tragfähiger Designkonzepte/ Marketingstrategien/ Produktprognosen - Fotorealistische Visualisierung, Präsentation Die sichere Anwendung aller zu Gebote stehenden technischen Möglichkeiten zur angemessenen Visualisierung und Präsentation des Endergebnisses ist Bestandteil der Aufgabenstellungen.
Qualifikationsziele	Beherrschung komplexer Gestaltungsaufgaben unter dem Aspekt praxisbezogener Ausgangssituationen.
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Seminar, Praktikum
Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Design – Produkt und Schmuck
Dauer	1 Semester, 16 Wo, 8 SWS
Angebotsturnus	3. Semester / Wintersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsvorleistung	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistungen: EP; 20 min
ECTS-Leistungspunkte	9
Arbeitsaufwand	Gesamtstunden 270 h Präsenzstudium 128 h Selbststudium 142 h
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	/
Literaturangaben	Zu Beginn der Lehrveranstaltungen

Modulnummer/Code	**PM22**
Kulturwissenschaft **Cultural Studies**	
Modulbezeichnung kurz	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Maxi Berger
Dozent(in)	Prof. Maxi Berger
Modulinhalte	Designer gestalten nicht nur Gegenstände, sie sind auch Gestalter von Kultur. In der Lehrveranstaltung werden daher Grundbegriffe und Richtungen sowie Methoden der Kulturwissenschaft vorgestellt. Auf diese Weise werden zugleich Kenntnisse über die Geschichte der Kultur sowie die Komplexität und Widersprüchlichkeit der gegenwärtigen europäischen Kultur vermittelt. Die Veranstaltung trägt seminaristischen Charakter, sie fußt auf der Lektüre von wissenschaftlichen Texten, die in der Veranstaltung zur Diskussion stehen, und auf Referaten der studentischen Teilnehmer.
Qualifikationsziele	Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten Grundkenntnisse der Kulturwissenschaft.
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Seminar
Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Design – Produkt und Schmuck
Dauer	1 Semester, 16 Wo, 2 SWS
Angebotsturnus	3. Semester / Wintersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsvorleistung	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistungen: M; 20 min S; 120 min
ECTS-Leistungspunkte	3
Arbeitsaufwand	Gesamtstunden 90 h Präsenzstudium 32 h Selbststudium 142 h
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	/
Literaturangaben	Zu Beginn der Lehrveranstaltungen

Modulnummer/Code	**PM28**
Konstruktion/Technologie **Construction/Technology**	
Modulbezeichnung kurz	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Roland Larek
Dozent(in)	MA Franziska Bendig
Modulinhalte	**Überblick über die die fertigungstechnischen Verfahren** **Urformen** Ausgewählte Gießverfahren: *Sandformguss; Kokillenguss; Schleuderguss* Herstellung von Bauteilen durch Additive Verfahren **Umformen** Grundlagen der Blech- und Massivumformung; Ausgewählte Blechumformverfahren wie Tiefziehen, Biegen, Schneiden und Umformen mit elastischen Wirkmedien; Konstruktion von Blechabwicklungen und Herstellung von Blechformen durch Biegen **Trennen** Grundlagen der spanenden Bearbeitung; Ausgewählte Verfahren wie Fräsen und Drehen **Fügen** Grundlagen der Fügtechnik; Ausgewählte Fügeverfahren wie Kleben, Nieten, Schweißen, Clinchen **Einführung in die Konstruktionsmethodik** Methodisches Entwerfen und Konstruieren mittels Anforderungsliste und morphologischem Kasten
Qualifikationsziele	Das Thema Material und Verarbeitung gewinnt für die Entwicklung innovativer Produkte mehr und mehr an Bedeutung und wird zunehmend zu Schlüssel-KnowHow für Designer: 70% aller neuen Produkte basieren auf neuen Materialien (Höcker, „Werkstoffe als Motor für Innovationen“, 2008). Die Schnittstelle zwischen Design und Technik hat sich zum Inkubator für Produktideen entwickelt. Mit diesem Modul soll den Studierenden der Fachrichtungen Produkt- und Schmuckdesign technisches und technologisches Wissen zu den bedeutendsten Werkstoffgruppen und Produktionsmöglichkeiten vermittelt werden. Sie sollen in die Lage versetzt werden, möglichst frühzeitig in interdisziplinären Innovationsprozessen mitzuwirken und dabei effizient mit Technikern und Technologen zu kooperieren. Das dafür erforderliche Fachwissen ist in diesem Modul so aufbereitet, dass es die Denkweise der angehenden Designer anspricht und Anstöße gibt, über den eigenen Horizont hinaus zu denken und die Belange der anderen Disziplinen besser zu verstehen. Es werden die ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen in

	kompakter Form dargestellt und durch moderne Anwendungsbeispiele die Potenziale neuer Materialien und Fertigungsprozesse für die Entwicklung innovativer Produkte verdeutlicht.
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übung
Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Design – Produkt und Schmuck
Dauer	1 Semester, 16 Wo, 2 SWS
Angebotsturnus	3. Semester / Wintersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsvorleistung	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistungen: M; 20 min S; 120 min
ECTS-Leistungspunkte	3
Arbeitsaufwand	Gesamtstunden 90 h Präsenzstudium 32 h Selbststudium 58 h
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	/
Literaturangaben	Zu Beginn der Lehrveranstaltungen

Modulnummer/Code	**PM09**
Virtuelles Darstellen **Virtual Representation**	
Modulbezeichnung kurz	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Tom Hanke
Dozent(in)	Prof. Tom Hanke./ Dipl.Des. Heidi Godemann
Modulinhalte	Die Erarbeitung der realitätsnahen Darstellung von Objekten und Produkten durchläuft alle Ebenen des Gestaltungsprozesses. Auf Basis eines begründbaren Gestaltungskonzeptes sowie der Existenz detailtief modellierter 3D-Konstruktionen werden die Prämissen für den Zweck der Visualisierung - Produktspezifik, Nutzungskontexte, Einsatzgebiet und Zielgruppe - eruiert und einem Rahmen geeigneter Darstellungsformen zugeordnet. Neben der Überprüfung von Relevanz und Effektivität der eingesetzten Mittel (Standbild, Animation, VR-Modell) werden die Möglichkeiten zu weitergehenden Modifikationen (Materialien, Oberflächeneigenschaften, Konstruktionsvarianten) aber auch die Wahl szenischer und dramaturgischer Maßgaben diskutiert und entschieden. Basierend auf den Erfahrungen des Moduls PM07 werden fortgeschrittene Modellierstrategien anhand komplexerer 3D-Konstruktionen vermittelt. Darüber hinaus bieten die Lehrveranstaltungen eine weitergehende Einführung in Programme zur Erstellung von 3D-Grafiken sowie 3D-Animatioenn. Dies beinhaltet die Vermittlung von Kenntnissen zur Erstellung virtueller 3D-Produkte sowie die Erläuterung der verschiedenen Umsetzungsmöglichkeiten vom hochauflösenden Rendering, der 3D-Animation, über das 360 Grad-Panorama bis zum begehbaren VR-Raum, deren Verarbeitung und Organisation im Rahmen multimedialer Implementierungen. Die Nutzung geeigneter technischer Medien wie z.B. VR-Brillen sind Bestandteil des Lehrprogrammes.
Qualifikationsziele	Ziel des Moduls ist die umfassende Vermittlung von Kenntnissen zur Erstellung von realitätsnahen und aussagekräftigen Produktvisualisierungen als Standbild, als Animation oder als VR-Objekt im virtuellen 3D-Szenario. Auf Basis komplexer 3D-Geometrien exemplarischer Beispiele bzw. im Projektstudium entstandener 3D-Modelle werden die spezifischen, den Nutzungsanforderungen des entworfenen Gestaltungsgegenstandes unterliegenden Vorgaben dokumentiert und erläutert. Dies bedingt Kenntnisse zur Bildkomposition bzw. Dramaturgie, zu den Möglichkeiten der Implementierung geeigneter Audiodateien sowie zur Schnitttechnik. Durch die Möglichkeiten der Kontextualisierung sowie Erweiterung um inhaltliche Zusammenhänge

	(Zielgruppen, Nutzungskontexte) kann eine Evaluierung und Diskussion von Produktentwürfen auf Detailebene sowie auf Basis der mit dem Nutzungsszenario gekoppelten Wirkeffekten, kinematischen und physikalischen Phänomenen, erfolgen.
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Seminar, Praktikum
Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Design – Produkt und Schmuck
Dauer	1 Semester, 16 Wo, 6 SWS
Angebotsturnus	4. Semester / Sommersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsvorleistung	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistungen: EP; 20 min
ECTS-Leistungspunkte	6
Arbeitsaufwand	Gesamtstunden 180 h Präsenzstudium 96 h Selbststudium 84 h
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	/
Literaturangaben	Zu Beginn der Lehrveranstaltungen

Modulnummer/Code	**PM10**
Design Kommunizieren **Communication Your Design**	
Modulbezeichnung kurz	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Stephan Schulz
Dozent(in)	Prof. Stephan Schulz
Modulinhalte	Dokumentation, Darstellung und Präsentation von Entwurfsprojekten, von Ideenfindungsprozessen, Rechercheergebnissen oder Gestaltungsvorgängen in anschaulicher, eindeutiger und überzeugender analoger und/oder digitaler Form. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Training und Entwicklung eigener, gegenständlich dokumentierender und rhetorischer Ausdrucksfähigkeiten und -techniken. Der Umgang mit den bisher erlernten Werkzeugen im Grundlagenbereich aus den Bereichen Kommunikationsdesign und Virtuelle Visualisierung erfolgt übergreifend bei kritischer Betrachtung von Möglichkeiten und Grenzen.
Qualifikationsziele	Kompetenzbildung im Bereich Dokumentieren und Kommunizieren. Kritische und sichere Nutzung von Präsentationswerkzeugen.
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Seminar; Praktikum
Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Design – Produkt und Schmuck
Dauer	1 Semester, 16 Wo, 4 SWS
Angebotsturnus	4. Semester / Sommersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsvorleistung	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistungen: EP; 20 min
ECTS-Leistungspunkte	6
Arbeitsaufwand	Gesamtstunden 180 h Präsenzstudium 64 h Selbststudium 116 h
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	/
Literaturangaben	Zu Beginn der Lehrveranstaltungen

Modulnummer/Code	**PM16 P**
Human Centered Design **Human Centered Design**	
Modulbezeichnung kurz	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Ulrike Rahe
Dozent(in)	Prof. Ulrike Rahe
Modulinhalte	**1. Grundlagen Ergonomie:** **A** Einführung in die wissenschaftliche Betrachtung des menschlichen Körpers, seiner physiologischen Eigenschaften, Leistungsparameter, Einschränkungen (strukturelle und funktionelle Anthropometrie) Die menschliche Anatomie als Bezugsgröße zur technisch-strukturellen Beschaffenheit gestalteter Produkte (Interaktion Mensch-Maschine). Beispiele zur Anwendung und Darstellung ergonomischer Faktoren (Körpermaße aus Tabellen, Mensch-Modelle, Richtlinien, Konventionen, Erfahrungswerte) **B** Usability und User Experience als Basis eines erweiterten Rahmens von Faktoren zur Adaption von Produktkonzepten an den Nutzer. Erläuterung von Inhalten und Begrifflichkeiten zur Thematik. **2. User Experience und Usability** Entwurfsprojekt Im Rahmen eines Entwurfsprojektes und auf Basis eines vorgegebenen Themas werden die sich aus avisierten Nutzungskontexten ergebenden messbaren Einflussgrößen zur Planung von Produktnutzung und Handhabung angewendet. Dies bezieht Aspekte ergonomischer Parameter wie auch den Kontext ästhetischer, materialtechnischer wie auch emotionaler Aspekte ein.
Qualifikationsziele	Im Modul *Human Centered Design* werden Kenntnisse vermittelt, die befähigen, die komplexen Bedingtheiten insbesondere ergonomischer/anthropometrischer Einflussgrößen bei der Entwicklung der physisch-technischen Struktur industrieller/manufaktureller Produkte zu beurteilen und anzuwenden. Ein weitergehender Fokus des Moduls liegt auf der Erweiterung des Spektrums berechenbarer Faktoren zur gezielten und erfolgreichen Konzeption innovativer Produkte durch die Reflexion zu Aspekten eines ganzheitlichen Gestaltungsansatzes von Usability und User Experience.
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Seminar; Praktikum

Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Design – Produkt und Schmuck
Dauer	1 Semester, 16 Wo, 8 SWS
Angebotsturnus	4. Semester / Sommersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsvorleistung	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistungen: EP; 20 min
ECTS-Leistungspunkte	9
Arbeitsaufwand	Gesamtstunden 270 h Präsenzstudium 128 h Selbststudium 142 h
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	/
Literaturangaben	Zu Beginn der Lehrveranstaltungen

Modulnummer/Code	**PM16 S**
Schmuck und Historie **Jewellery and History**	
Modulbezeichnung kurz	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Andrea Wippermann
Dozent(in)	Prof. Andrea Wippermann
Modulinhalte	**Ästhetische Konzepte 1** Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung steht die theoretische und experimentelle Auseinandersetzung mit der Geschichte des Schmuckes. Anhand einer ausgewählten Epoche erfolgt die Untersuchung der Formensprache, der verwendeten Materialien sowie die Analyse der Zeit und ihrer gesellschaftlichen Besonderheiten. Der Ausgangspunkt ist die wissenschaftliche Recherche. Die Ableitung von Gestaltungskonzepten und Transformationen führen zu einer eigenständigen, zeitgemäßen Schmuckidee. Anhand einer Aufgabenstellung mittlerer Komplexität wird ein Schmuckentwurf unter der Maßgabe vorstehenden Konzeptes umgesetzt.
Qualifikationsziele	Vertiefende Kenntnisse der wissenschaftlichen Recherche. Erarbeitung eines Gestaltungskonzeptes auf Basis der Recherche und Analyse kunstgeschichtlicher Aspekte.
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Seminar; Praktikum
Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Design – Produkt und Schmuck
Dauer	1 Semester, 16 Wo, 8 SWS
Angebotsturnus	4. Semester / Sommersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsvorleistung	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistungen: EP; 20 min
ECTS-Leistungspunkte	9
Arbeitsaufwand	Gesamtstunden 270 h Präsenzstudium 128 h Selbststudium 142 h
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	/
Literaturangaben	Zu Beginn der Lehrveranstaltungen

Modulnummer/Code	**PM23**
Designrecht **Design Law**	
Modulbezeichnung kurz	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Tony Möller
Dozent(in)	Prof. Dr. Tony Möller
Modulinhalte	**Recht für Kreative – Medien- und Kunstrecht inkl. Internetrecht und Arbeitsrecht, Recht der Freiberuflichkeit** Internationales Recht – Geistiges Eigentum und dessen Schutz Europa- Binnenmarkt- Freiheiten – Arbeitnehmer- und Dienstleistungsfreiheit) und Markenrecht und Designrecht in der EU Nationales Recht Vertragsrecht – Arbeitsvertrag, Lizenzen, Versicherungen, etc. Marketing- und Wettbewerbsrecht, Geistiges Eigentum / Kunstrecht - Marken und Designrecht, Urherrecht Arbeitsrecht und rechtliche Aspekte der Freiberuflichkeit und deren Unterschied Überblick zum Steuerrecht – NebenJob, Steuererklärung (Gewinnermittelung an Beispielen) Medienrecht – Foto und Bildrechte, Meinungsfreiheit contra Persönlichkeitsschutz, Filmrecht, etc. Internetrecht – rechtliche Aspekte einer Webseite u.a Impressum, Datenschutz, etc.
Qualifikationsziele	1. Überblick aller relevanten Rechtsgebiete für Kreative und deren Vernetzung im nationalen, europäischen und internationalen Recht, 2. Herangehensweise bei rechtlichen Fragestellungen und Rechtsberatungsstellen 3. Sensibilisierung für den Schutz und die Durchsetzung (bsp. Mahnung) eigener Rechte und Umgang mit fremden Rechten (bsp. Lizenzen)
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Seminar
Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Design – Produkt und Schmuck
Dauer	1 Semester, 16 Wo, 2 SWS
Angebotsturnus	4. Semester / Sommersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsvorleistung	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistungen: M; 20 min S; 120 min
ECTS-Leistungspunkte	3
Arbeitsaufwand	Gesamtstunden 90 h Präsenzstudium 32 h Selbststudium 58 h

Zahl der zugelassenen Teilnehmer	/
Literaturangaben	Zu Beginn der Lehrveranstaltungen

Modulnummer/Code	**WPo8**
Praktikum **Internship**	
Modulbezeichnung kurz	
Modulverantwortliche(r)	Praktikums-/Auslandssemesterverantwortlicher
Dozent(in)	Praktikums-/Auslandssemesterverantwortlicher
Modulinhalte	A Praktikum: Überprüfung und Anwendung der im Studium erworbenen Kenntnisse zu Abläufen des Gestaltungsprozesses. Evaluierung der Bedingungen des gegebenen Arbeitsumfeldes, Beurteilung individueller Gestaltungsräume im Kontext des professionellen Umfeldes.
Qualifikationsziele	A Praktikum: Das Praktikum ist unumgänglich zum Verständnis der technischen und wirtschaftlichen Vorgänge und damit wesentliche Voraussetzung für das praxisbezogene Studium. Es soll dem Praktikanten insbesondere ermöglichen, Einblick in einschlägige Produktionsprozesse seines späteren Berufsfeldes zu erlangen, die Arbeitswelt aus eigenem Erleben zu erfahren und soziale und berufsständische Probleme zu erkennen. Der Student erhält die Möglichkeit, die im Studium erworbenen Kenntnisse zu Abläufen des Gestaltungsprozesses in einem professionellen Arbeitsumfeld in Anwendung zu bringen. Erfolgende Interaktionen befördern die Fähigkeiten zur Analyse sozialer wie auch rechtlicher Prämissen, helfen, die Bedeutung technischer und ökonomischer Eingangsgrößen im Kontext des Prozesses der Produktentwicklung zu verstehen. Des Weiteren liegt ein Schwerpunkt in der Notwendigkeit der Integration im Arbeitsteam. Die im Rahmen der Praxistätigkeiten übernommenen Verantwortlichkeiten sowie die Erfahrungen notwendiger Kommunikationsabläufe fordern und befördern die soziale Kompetenz.
Sprache	/
Lehr- und Lernformen	Selbstständige Mitarbeit im Praktikumsbetrieb
Art und Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul im Bachelor-Studiengang Design – Produkt und Schmuck
Dauer	1 Semester, 20 Wo
Angebotsturnus	5. Semester / Wintersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Siehe § 23 Abs. 2 SO; § 4 Praktikumsordnung
Prüfungsvorleistung	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Nachweis des absolvierten Praktikums durch Vorlage der Beurteilung durch den Praktikumsbetrieb,

	sowie des Praktikumsbelegs, Präsentation (APL); 20 min/
ECTS-Leistungspunkte	30
Arbeitsaufwand	Gesamtstunden 900 h Präsenzstudium 32 h Selbststudium 868 h
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	/
Literaturangaben	Z /

Modulnummer/Code	**WP09**
Auslandssemester **Semester Abroad**	
Modulbezeichnung kurz	
Modulverantwortliche(r)	Praktikums-/Auslandssemesterverantwortlicher
Dozent(in)	Praktikums-/Auslandssemesterverantwortlicher
Modulinhalte	Das Auslandssemester stellt die Aspekte des interkulturellen Austausches in den Vordergrund. Neben dem Ausbau der Sprachkompetenz in konkreten Kommunikationssituationen mit dem Ziel der Planung und Organisation fachpraktischer Prozesse sollen die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten vertieft und im interkulturellen Diskurs angewendet werden.
Qualifikationsziele	- Einblicke in die kulturellen Ausprägungen zum Immatrikulationsfach im Gastland - Förderung der Sprachkompetenz im fachspezifischen Umfeld - Integration in interkulturelle Arbeitsteams. - Verantwortlichkeiten sowie Erfahrungen in notwendigen Kommunikationsabläufen - Fordern und befördern sozialer Kompetenz im interkulturellen Austausch
Sprache	/
Lehr- und Lernformen	Selbstorganisation im interkulturellen Kontext
Art und Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul im Bachelor-Studiengang Design – Produkt und Schmuck
Dauer	1 Semester, 30 CP/900 h
Angebotsturnus	5. Semester / Wintersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsvorleistung	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Nachweis des absolvierten Auslandssemesters (Nachweis absolvierter Projekte laut Studienordnung Partnerhochschule), Präsentation (APL); 20 min.
ECTS-Leistungspunkte	30

Arbeitsaufwand	Gesamtstunden 900 h Präsenzstudium 32 h Selbststudium 868 h
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	/
Literaturangaben	Z /

Modulnummer/Code	**PM11**
Interdisziplinäre Studien **Interdisciplinary Studies**	
Modulbezeichnung kurz	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Christoph-Adrian Macher
Dozent(in)	Prof. Christoph-Adrian Macher/ Prof. Ulrike Rahe/ Prof. Andrea Wippermann/ Prof.Dr. Henrik Schnegas/ Prof. Michael Rohde
Modulinhalte	Die Arbeit im Interdisziplinären Projekt setzt Kenntnisse zu Inhalten der beteiligten Fachdisziplinen voraus. Auf Basis einer Aufgabenstellung höherer Komplexität werden Vorlesungen zu Themen der involvierten Teildisziplinen gehalten. Die Struktur und Komplexität der Vorlesungsinhalte ist darauf ausgerichtet, den beteiligten Studierenden ausreichende Kenntnisse zum Einfluss der jeweils anderen Fachdisziplinen auf das Gesamtprojekt zu verdeutlichen. Die Möglichkeit der inhaltlichen Verzahnung der beteiligten Fachdisziplinen definiert die Struktur der dargelegten Vorlesungsinhalte, ist Gegenstand der Entwicklung einer gemeinsamen Sprache. Siehe Ausschreibungstext Projektangebot der Bereiche: Design – Produktdesign und Schmuckdesign; Maschinenbau/Verfahrens- und Umwelttechnik
Qualifikationsziele	Das Modul *Interdisziplinäre Studien* thematisiert Methoden und Vorgehensweisen zur Bearbeitung fachübergreifender Themen und Aufgabenstellungen. Neben der Erarbeitung gestalterischer Lösungen als Teildisziplin einer gemeinsamen, komplexeren und fächerübergreifenden Aufgabenstellung steht der Erwerb von Kompetenzen zur Integration eigener Forschungsschwerpunkte im Rahmen einer Arbeitsgruppe im Vordergrund. Dies beinhaltet die Entwicklung einer Kommunikationsebene entlang disziplinärer Grenzen wie auch den Erwerb der Fähigkeit zur Organisation und Moderation komplexer Gestaltungsaufgaben.

Sprache	Deutsch/Englisch
Lehr- und Lernformen	Seminar, Praktikum
Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Design – Produkt und Schmuck, Architectural Lighting Design, Maschinenbau, Verfahrens- und Umwelttechnik Möglichkeit des Angebotes des Moduls im Wahlpflichtbereich der Fakultät Gestaltung
Dauer	1 Semester, 16 Wo, 6 SWS
Angebotsturnus	6. Semester / Sommersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsvorleistung	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistungen: EP/APL (Präsentation); 20 min
ECTS-Leistungspunkte	6
Arbeitsaufwand	Gesamtstunden 180 h Präsenzstudium 96 h Selbststudium 84 h
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	/
Literaturangaben	Zu Beginn der Lehrveranstaltungen

Modulnummer/Code	**PM18 P**
Social Design **Social Design**	
Modulbezeichnung kurz	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Stephan Schulz
Dozent(in)	Prof. Stephan Schulz
Modulinhalte	Den Schwerpunkt des Projektthemas bilden die nutzerorientierten, sozialen und ethischen Aspekte eines Serienproduktes oder eines konzeptionellen Gestaltungsansatzes. Die Präzisierung der Aufgabenstellungen präferiert dabei eine Ausrichtung auf solche Projekte, deren Gestaltungsziel sich aus den notwendigen Anforderungen spezifizierbarer sozialer Umfelder ergibt. Neben der unumgänglichen Berücksichtigung aller den Designprozess beeinflussenden Faktoren technischer, ökonomischer und soziokultureller Aspekte orientiert sich die praktische Gestaltungsaufgabe an konkreten Vorgaben, deren Anwendungsbezug sich durch die prononcierte Betrachtung sozialer Gesichtspunkte definiert. An mögliche Gestaltungslösungen werden neben funktionalen und konstruktiven, auch Material- und ressourcenschonende Ansprüche formuliert. Die Ergebnisse werden je nach Projektkontext als Funktionsmodell oder realer Prototyp realitätsnah überprüft. Die Arbeitsweise ist partiell teamorientiert und trainiert die Studierenden, in einem interdisziplinär zusammengesetzten Team Designprozesse zu organisieren.
Qualifikationsziele	Trainiert wird hier insbesondere, Gestaltungsaufgaben in einem erweiterten sozialen Kontext zu interpretieren, Ursachen und Wirkungen unter verschiedenen Blickwinkeln in breiter Vernetzung mit gesellschaftlichen, kulturellen und technologischen Entwicklungen und Bedingungen zu erfassen, um komplexe und originäre Gestaltungs- oder Problemlösungsstrategien zu entwickeln. In Verbindung hiermit steht die Entwicklung von Planungs-, Koordinations- und Teamführungskompetenz, zur Untersetzung der besonderen Vermittlerrolle, die Designerinnen und Designer bei der Durchführung von komplexen Gestaltungsvorhaben einnehmen. Zur Professionalisierung im Bereich Sozialkompetenz gehören zudem die Schwerpunkte Empathie, Teamfähigkeit, Projekt-/ Arbeitsmanagement, Überzeugungsfähigkeit und interkulturelle Sensibilität.
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Seminar, Praktikum
Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Design – Produkt und Schmuck
Dauer	1 Semester, 16 Wo, 10 SWS
Angebotsturnus	6. Semester / Sommersemester

Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsvorleistung	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistungen: EP; 20 min
ECTS-Leistungspunkte	15
Arbeitsaufwand	Gesamtstunden 450 h Präsenzstudium 160 h Selbststudium 290 h
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	/
Literaturangaben	Zu Beginn der Lehrveranstaltungen

Modulnummer/Code	**PM18 S**
Künstlerische Strategien **Artistic Strategies**	
Modulbezeichnung kurz	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Andrea Wippermann
Dozent(in)	Prof. Andrea Wippermann
Modulinhalte	**Ästhetische Konzepte 2** Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung steht die theoretische und experimentelle Auseinandersetzung mit künstlerischen Strategien. Die intensive Analyse eines künstlerischen Werkes, der Arbeitsweise der Künstlerin oder des Künstlers und der gesellschaftlichen Zusammenhänge führen zu einer gestalterischen Annäherung. In der Auseinandersetzung mit dem Werk und der Persönlichkeit der Künstlerin oder des Künstlers, dem Thema des Eklektizismus, über Material- und Formexperimente erweitern die Studierenden ihre künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten und werden befähigt, einen eigenständigen, zeitgemäßen Schmuckentwurf zu konzipieren. Anhand einer Aufgabenstellung mittlerer Komplexität wird ein Schmuckentwurf unter der Maßgabe vorstehenden Konzeptes umgesetzt.
Qualifikationsziele	Vertiefende Kenntnisse der wissenschaftlichen Recherche und Erarbeitung eines Gestaltungskonzeptes auf Basis der Recherche und Analyse künstlerischer Strategien.
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Seminar, Praktikum
Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Design – Produkt und Schmuck
Dauer	1 Semester, 16 Wo, 10 SWS
Angebotsturnus	6. Semester / Sommersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsvorleistung	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistungen: EP; 20 min
ECTS-Leistungspunkte	15
Arbeitsaufwand	Gesamtstunden 450 h Präsenzstudium 160 h Selbststudium 290 h
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	/
Literaturangaben	Zu Beginn der Lehrveranstaltungen

Modulnummer/Code	**PM24**
Marketing/Management **Marketing/Management**	
Modulbezeichnung kurz	
Modulverantwortliche(r)	N.N.
Dozent(in)	N.N.
Modulinhalte	Grundlagen des modernen Marketingverständnisses Zentrale Erklärungsmodelle des Konsumentenverhaltens und deren Anwendung im praktischen Marketingmanagement Ausgewählte Ansatzpunkte zur praktischen Marketinggestaltung im Marketing-Mix mit den Schwerpunkten Produktpolitik, Kommunikationspolitik, Preispolitik, Distributionspolitik Kritische Reflektion des Marketinghandels erwerbswirtschaftlicher Unternehmen
Qualifikationsziele	Die Besonderheiten ausgewählter Inhalte des Konsumentenverhaltens und des Marketingmanagement verstehen und internalisieren Die Kunden- und konkurrenzorientierten Denkweise des Marketings internalisieren und managementspezifische Entscheidungssituationen entsprechend dieser Denkweise beurteilen zu können.
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Seminar
Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Design – Produkt und Schmuck
Dauer	1 Semester, 16 Wo, 2 SWS
Angebotsturnus	6. Semester / Sommersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsvorleistung	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistungen: M; 20 min S; 120 min
ECTS-Leistungspunkte	3
Arbeitsaufwand	Gesamtstunden 90 h Präsenzstudium 32 h Selbststudium 58 h
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	/
Literaturangaben	Zu Beginn der Lehrveranstaltungen

Modulnummer/Code	**PM12**
Produktentwicklung – Prozess und Strategie **Product Development – Process and Strategy**	
Modulbezeichnung kurz	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Ulrike Rahe
Dozent(in)	Prof. Christoph-Adrian Macher/ Prof. Stephan Schulz/ Prof. Andrea Wippermann/ Prof. Ulrike Rahe/
Modulinhalte	Auf Basis einer vorgegebenen/selbstgewählten und ausdefinierten Aufgabenstellung höherer Komplexität werden die Anforderungen von Planung und Durchführung eines Gestaltungsvorhabens bzw. eines Gestaltungsauftrages exemplarisch in Anwendung gebracht. Die Möglichkeit der Kooperation mit Partnern aus Industrie und Handwerk wird als Maßgabe zur Erhöhung des Praxisbezuges ausdrücklich nicht ausgeschlossen. Im Vordergrund steht die Koordination der komplexen Anforderungen strategischer und kommunikativer Bezugsgrößen zur kalkulierbaren Realisierung des vorstehenden Projektvorhabens. Das Ziel, die prinzipiell anzustrebende Realisierung der Arbeitsergebnisse unter marktspezifischen Bedingungen setzt dabei die effektive Nutzung aller zur Argumentation benötigten Ebenen von Bild, Film, Text und Sprache voraus. Dies schließt alle Ebenen des Gestaltungsprozesses ein, ist notwendige Maßgabe zur Gestaltung und Kontrolle eines Projektprozesses vom Briefing bis zur Präsentation der Ergebnisse.
Qualifikationsziele	Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die einzelnen Abschnitte des Gestaltungsprozesses für die gezielte Implementierung der Ergebnisse auf dem Markt auszulegen, wesentliche Faktoren und Werkzeuge zur plausiblen Argumentation möglicher Ideen und Konzepte anzuwenden. Dabei werden vor dem Hintergrund eines konkreten Gestaltungsvorhabens/Gestaltungsauftrages maßgebliche Ebenen des Entwurfsprozesses durchlaufen und im Kontext technologischer, ökonomischer sowie marketingtechnischer Gesichtspunkte diskutiert.
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Seminar, Praktikum
Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Design – Produkt und Schmuck
Dauer	1 Semester, 16 Wo, 6 SWS
Angebotsturnus	7. Semester / Wintersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsvorleistung	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistungen: APL (Präsentation); 20 min

ECTS-Leistungspunkte	9
Arbeitsaufwand	Gesamtstunden 270 h Präsenzstudium 96 h Selbststudium 174 h
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	/
Literaturangaben	Zu Beginn der Lehrveranstaltungen

Modulnummer/Code	**PM19**
Bachelorarbeit **Bachelor Thesis**	
Modulbezeichnung kurz	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Stephan Schulz
Dozent(in)	Prof. Christoph-Adrian Macher/ Prof. Stephan Schulz/ Prof. Andrea Wippermann/ Prof. Ulrike Rahe
Modulinhalte	Die Bachelorarbeit bedeutet die selbstständige Erarbeitung einer komplexeren Aufgabenstellung. Die Bildung von Varianten zur Lösung der Aufgabenstellung bedingen grundlegende gestalterische Entscheidungen. Sie haben die Zusammenhänge konstruktiver, materialtechnischer und herstellungstechnologischer Vorgaben zu berücksichtigen. Die Verteidigung der Bachelorarbeit wählt adäquate Mittel der Darstellung, Visualisierung und Präsentation zur plausiblen Beschreibung gestalterischer Entscheidung.
Qualifikationsziele	Die Bachelorarbeit ist eine Prüfungsarbeit, die das Bachelorstudium abschließt. Sie weist die Fähigkeit nach, gestalterische Aufgabenstellungen individuell definieren, strukturieren und bearbeiten zu können. Das Ergebnis der komplexeren Gestaltungsarbeit ist vor dem Hintergrund technologischer, kultureller sowie künstlerischer Zusammenhänge zu bewerten. Die im Rahmen der Verteidigung der Bachelorarbeit erbrachte Präsentation soll in der Lage sein, die Motive gestalterischer Entscheidungen plausibel zu erläutern.
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Bachelorarbeit und Kolloquium
Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Design – Produkt und Schmuck
Dauer	10 Wo/ Kolloquium Bachelorarbeit: 30-45 Minuten
Angebotsturnus	7. Semester / Wintersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: erfolgreicher Abschluss aller Module einschließlich des 7. Semesters, Erwerb von 180 CR
Prüfungsvorleistung	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistungen: EP/Kolloquium Bachelorarbeit; 30-45 Minuten
ECTS-Leistungspunkte	15
Arbeitsaufwand	Gesamtstunden 450 h Selbststudium 450 h
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	/
Literaturangaben	/

Modulnummer/Code	**PM25**
Unternehmensgründung **Business Formation**	
Modulbezeichnung kurz	
Modulverantwortliche(r)	N.N.
Dozent(in)	N.N.
Modulinhalte	Wirtschaftliche Orientierung in der Kreativwirtschaft Phasen eines Gründungsprozesses, Entscheidungsfindung, Marktbeobachtung und die Grundlagen eines Businessplans Ausgewählte Ansatzpunkte zur praktischen Gründung mit den Schwerpunkten Gründungsförderung/-finanzierung, persönliche und unternehmerische Absicherung, rechtliche Grundlagen und Vertragsgestaltung mit Auftraggebern Kritische Reflektion des aktuellen Gründungsgeschehens unter Nutzung öffentlich zugänglicher Gründungsportale
Qualifikationsziele	Die Besonderheiten einer neben- und/oder hauptberuflichen Selbständigkeit insbesondere in der Kreativwirtschaft verstehen und internalisieren Die Phasen eines Gründungsprozesses und marktorientierten Denken verstehen und die Herausforderungen der hierbei auftretenden Entscheidungsprozesse mit der Bewertung der verschiedenen Marktakteure beurteilen zu können.
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Seminar
Art und Verwendbarkeit	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Design – Produkt und Schmuck
Dauer	1 Semester, 16 Wo, 2 SWS
Angebotsturnus	7. Semester / Wintersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsvorleistung	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistungen: M; 20 min S; 120 min
ECTS-Leistungspunkte	3
Arbeitsaufwand	Gesamtstunden 90 h Präsenzstudium 32 h Selbststudium 58 h
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	/
Literaturangaben	Literatur und Hilfsmittel Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, 2019, Alles, nur kein Unternehmer? Tipps für Gründerinnen, Gründer und Selbständige in der Kultur- und Kreativwirtschaft (als Download) https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Mittelstand/alles-nur-kein-unternehmer.html

	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, 2019, Starthilfe – Der erfolgreiche Weg in die Selbständigkeit (als Download) https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Mittelstand/starthilfe-der-erfolgreiche-weg-in-die-selbstaendigkeit.html Dozent/in, Foliensatz zum Seminar

Modulnummer/Code	**WP01**
Wissenschaft **Science**	
Modulbezeichnung kurz	
Modulverantwortliche(r)	/
Dozent(in)	/
Modulinhalte	- Philosophie - Soziologie - Ästhetik - Designtheorie - Kunstgeschichte/Designgeschichte - Architekturtheorie
Qualifikationsziele	Die Angebote aus dem Katalog Wahlpflicht Fakultät dienen der Profilierung der Studierenden. Ziel ist es, den Studierenden weiterführende Kenntnisse aus den Bereichen von Wissenschaft, Technik, Darstellung und Gestaltung zu vermitteln.
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar, Übung
Art und Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul Fakultät Gestaltung Wahlpflichtmodul im Bachelor-Studiengang Design – Produkt und Schmuck
Dauer	1 Semester, 16 Wo, 2 SWS
Angebotsturnus	4./6./7. Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsvorleistung	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistungen: M; 20 min S; 120 min APL (Sonstige schriftl. Arbeit/Hausarbeit)
ECTS-Leistungspunkte	3 / 6
Arbeitsaufwand	Gesamtstunden 90 h Präsenzstudium 32 h Selbststudium 58 h
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	/
Literaturangaben	Zu Beginn der Lehrveranstaltungen

Modulnummer/Code	**WP02**
Kunst/Gestaltung **Art/Design**	
Modulbezeichnung kurz	
Modulverantwortliche(r)	/
Dozent(in)	/
Modulinhalte	- Freies künstlerisches/gestalterisches Arbeiten - Illustration, Fotografie, Animation, Film - experimentelle Umsetzung gestalterischer/künstlerischer Konzepte - Inszenierungen
Qualifikationsziele	Die Angebote aus dem Katalog Wahlpflicht Fakultät dienen der Profilierung der Studierenden. Ziel ist es, den Studierenden weiterführende Kenntnisse aus den Bereichen von Wissenschaft, Technik, Darstellung und Gestaltung zu vermitteln.
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar, Übung, Praktikum
Art und Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul Fakultät Gestaltung Wahlpflichtmodul im Bachelor-Studiengang Design – Produkt und Schmuck
Dauer	1 Semester, 16 Wo, 2 SWS
Angebotsturnus	4./6./7. Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsvorleistung	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistungen: EP/M; 20 min S; 120 min APL (Präsentation); 20 min
ECTS-Leistungspunkte	3 / 6
Arbeitsaufwand	Gesamtstunden 90 h Präsenzstudium 32 h Selbststudium 58 h
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	/
Literaturangaben	Zu Beginn der Lehrveranstaltungen

Modulnummer/Code	**WP03**
Technik/Konstruktion **Technology/Construction**	
Modulbezeichnung kurz	
Modulverantwortliche(r)	/
Dozent(in)	/
Modulinhalte	- Konstruktion - Materialwissenschaft/Technologie - Aspekte serieller Fertigung
Qualifikationsziele	Die Angebote aus dem Katalog Wahlpflicht Fakultät dienen der Profilierung der Studierenden. Ziel ist es, den Studierenden weiterführende Kenntnisse aus den Bereichen von Wissenschaft, Technik, Darstellung und Gestaltung zu vermitteln.
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar, Übung, Praktikum
Art und Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul Fakultät Gestaltung Wahlpflichtmodul im Bachelor-Studiengang Design – Produkt und Schmuck
Dauer	1 Semester, 16 Wo, 2 SWS
Angebotsturnus	4./6./7. Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsvorleistung	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistungen: EP/M; 20 min S; 120 min APL (Präsentation); 20 min
ECTS-Leistungspunkte	3 / 6
Arbeitsaufwand	Gesamtstunden 90 h Präsenzstudium 32 h Selbststudium 58 h
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	/
Literaturangaben	Zu Beginn der Lehrveranstaltungen

Modulnummer/Code	**WP04**
Darstellung **Presentation**	
Modulbezeichnung kurz	
Modulverantwortliche(r)	/
Dozent(in)	/
Modulinhalte	- Präsentationstechniken - Digitale Präsentation - Fotografie, Rendering (CAD) - Video, Animation - Darstellungstechniken
Qualifikationsziele	Die Angebote aus dem Katalog Wahlpflicht Fakultät dienen der Profilierung der Studierenden. Ziel ist es, den Studierenden weiterführende Kenntnisse aus den Bereichen von Wissenschaft, Technik, Darstellung und Gestaltung zu vermitteln.
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar, Übung, Praktikum
Art und Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul Fakultät Gestaltung Wahlpflichtmodul im Bachelor-Studiengang Design – Produkt und Schmuck
Dauer	1 Semester, 16 Wo, 2 SWS
Angebotsturnus	4./6./7. Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsvorleistung	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistungen: EP/M; 20 min S; 120 min APL (Präsentation); 20 min
ECTS-Leistungspunkte	3 / 6
Arbeitsaufwand	Gesamtstunden 90 h Präsenzstudium 32 h Selbststudium 58 h
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	/
Literaturangaben	Zu Beginn der Lehrveranstaltungen

Modulnummer/Code	**WP05**
Stegreifentwurf **Impromptu Design**	
Modulbezeichnung kurz	
Modulverantwortliche(r)	/
Dozent(in)	/
Modulinhalte	Im Rahmen des Stegreifentwurfes werden Projekte des Bereiches der Gestaltung/des Designs über einen kurzen Zeitraum bearbeitet. Die fest umrissenen thematischen Schwerpunkte entsprechen dem begrenzten Bearbeitungszeitraum. Sie finden ohne Betreuung statt. Ein pädagogischer Schwerpunkt liegt auf der durch die Möglichkeiten der Teamarbeit erreichten kreativen Dynamik. Interdisziplinäres und ergebnisoffenes Arbeiten stehen im Vordergrund.
Qualifikationsziele	Die Angebote aus dem Katalog Wahlpflicht Fakultät dienen der Profilierung der Studierenden. Ziel ist es, den Studierenden weiterführende Kenntnisse aus den Bereichen von Wissenschaft, Technik, Darstellung und Gestaltung zu vermitteln. Die Stegreifprojekte trainieren die Fähigkeit des Arbeitens im Team. Neben dem Kennenlernen und Anwenden verschiedener praktischer Kreativitätstechniken befördern die interdisziplinär ausgerichteten Projektthemen den kommunikativen Austausch sowie die Ausbildung sozialer Kompetenz.
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar, Praktikum
Art und Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul Fakultät Gestaltung Wahlpflichtmodul im Bachelor-Studiengang Design – Produkt und Schmuck
Dauer	3 Tage, 2 SWS
Angebotsturnus	4./6./7. Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsvorleistung	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistungen: Teilnahme
ECTS-Leistungspunkte	3 / 6
Arbeitsaufwand	Gesamtstunden 90 h Präsenzstudium 32 h Selbststudium 58 h
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	/
Literaturangaben	Zu Beginn der Lehrveranstaltungen

Modulnummer/Code	**WP06**
Exkursion **Field Trip**	
Modulbezeichnung kurz	
Modulverantwortliche(r)	/
Dozent(in)	/
Modulinhalte	Exkursionen können bestehenden Modulen zugeordnet sein, können aber auch als eigenständige Veranstaltungen durchgeführt werden. Exkursionen werden für das darauf folgende Semester angekündigt.
Qualifikationsziele	Die Angebote aus dem Katalog Wahlpflicht Fakultät dienen der Profilierung der Studierenden. Ziel ist es, den Studierenden weiterführende Kenntnisse aus den Bereichen von Wissenschaft, Technik, Darstellung und Gestaltung zu vermitteln.
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar, Übung
Art und Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul Fakultät Gestaltung Wahlpflichtmodul im Bachelor-Studiengang Design – Produkt und Schmuck
Dauer	5 – 14 Tage, 2 SWS
Angebotsturnus	4./6./7. Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsvorleistung	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistungen: Teilnahme
ECTS-Leistungspunkte	3 / 6
Arbeitsaufwand	Gesamtstunden 90 h Präsenzstudium 32 h Selbststudium 58 h
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	/
Literaturangaben	Zu Beginn der Lehrveranstaltungen

Modulnummer/Code	**WP07**
Fremdsprachen **Foreign Languages**	
Modulbezeichnung kurz	
Modulverantwortliche(r)	Sprachenzentrum/ Ina Gray
Dozent(in)	/
Modulinhalte	Neuerlernen bzw. Vertiefung der Fremdsprache, um im Berufsleben an der internationalen Kommunikation teilzunehmen
Qualifikationsziele	Die Angebote aus dem Katalog Wahlpflicht Fakultät dienen der Profilierung der Studierenden. Ziel ist es, den Studierenden weiterführende Kenntnisse aus den Bereichen von Wissenschaft, Technik, Darstellung und Gestaltung zu vermitteln.
Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Seminar, Übung
Art und Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul Fakultät Gestaltung Wahlpflichtmodul im Bachelor-Studiengang Design – Produkt und Schmuck
Dauer	1 Semester, 16 Wo, 2 SWS
Angebotsturnus	4./6./7. Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsvorleistung	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Prüfungsleistungen: M; 20 min S; 120 min
ECTS-Leistungspunkte	3 / 6
Arbeitsaufwand	Gesamtstunden 90 h Präsenzstudium 32 h Selbststudium 58 h
Zahl der zugelassenen Teilnehmer	/
Literaturangaben	Zu Beginn der Lehrveranstaltungen